Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 4 (1897)

**Heft:** 16

**Artikel:** Ein neues Buch

Autor: Frei, C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-538851

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Ein neues Buch.

Die Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G. in Einsiedeln gibt soeben eine "illustrierte biblische Geschichte für das christliche Haus" heraus. Dieselbe umfaßt 964 Seiten, enthält 9 Chromolithographien und 250 Illustrationen und hat zum Versasser Wendelin Ambrosi, einen Priester der Diözese Brixen. Das Werk kostet gebunden 9 Mark oder 11 Fr. 25 Rp., erscheint aber auch in 18 Lieserungen à

50 Pf., je 14 Tage eine Lieferung.

Und nun der In halt? W. Ambrosi will nach dem Wunsche des hl. Baters Leos XIII. "die hehre Quelle der göttlichen Offenbarung dem christlichen Volke soweit als möglich öffnen." Die Einleitung beshandelt die großen fundamentalen Fragen über Gott, sein Dasein und Wesen, über Religion und Religiösität und deren erhabene Besteutung für den einzelnen Menschen sowohl wie für Familie und Staat—, ferner über das Reich Gottes, die Kirche, die göttliche Offenbarung, die hl. Schrift u. s. w. Betrachtung und Gebet in kurzer Fassung, verschiedenartiger Schrift und zeitgemäßer Gedankenfülle schließen jedes einzelne dieser Kapitel ab.

Hieran schließen sich 6 Rapitel aus der Uroffenbarung, 96 Kapitel aus der Offenbarung des Alten — und 126 Kapitel aus der Offensbarung des Neuen Testamentes, begleitet von 2 Kapiteln "Schlußbe=

trachtungen".

Die "Offenbarung des Alten Testamentes" gruppiert sich in folgende Einzel-Rapitel:

1. Die Zeit von Adam bis Abraham, 2. Die Zeit der Patriarchen, 3. Die Zeit Mosis und der Gesetzgebung, 4. Die Zeit der Richter, 5. Die Zeit der Könige, 6. Das Reich Israel und die assyrische Gesangenschaft, 7. Das Reich Juda und die babylonische Gesangenschaft, 8. Die letzten Zeiten vor Christus.

Die "Offenbarung des Neuen Testamentes" weist fol= gende Einzelpartien auf:

1. Einleitung, 2. Geburt und Jugendgeschichte Jesu, 3. Beginn des öffentlichen Lebens Jesu, 4. Das erste Jahr des Lehramtes Jesu, 5. Das 2. Jahr des Lehramtes Jesu, 6. Das 3. Jahr des Lehramtes Jesu, 7. Das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, 8. Christi Verherrlichung, 9. Christi Fortleben in unserer Kirche.

Dies in knapper Form die Hauptinhalts=Ungabe.

Auf die Durchführung übergehend, seien folgende Bemerkungen angereiht. Die Auswahl der Stücke ist verständnisvoll und zeitgemäß, die Form der Darstellung bildet die homisetische Erzählungsweise, leicht faßlich, umfassend und ansprechend. Un jede Erzählung schließt sich eine in ihrer Ausdehnung der jeweiligen Materie genau anpassende Erwägung über die bez. Tatsache und die daraus sich ergebende Lehre, deren Grundaktorde in ein erbauend Gebet ausklingen.

Der Verfasser erreicht sein Ziel und seine edle Absicht, zu erbauen und zu belehren. Er erbaut und belehrt durch eine äußerst würdes volle Sprache, durch den katholischen Geist, der die ganze Durchführung wärmend belebt, und durch die anregenden Ideen, die sich da und dort so ungezwungen eingestreut sinden. Das Buch ist vorab auch zeit gemäß; es beleuchtet die weltbewegenden religiösen und religiösesjozialen Fragen der heutigen Zeit im Lichte der göttlichen Offenbarung. Und gerade die große Rücksicht, die W. Ambrosi in seinen Aussührungen auf die Bedürfnisse und die Gesahren un serer Zeit nimmt, gerade diese Erscheinung macht das Buch äußerst wertvoll. Wir müssen für die Leute auf dem Planeten schreiben, auf dem wir alle leben: also zeitzem äß, modern in gewissem Sinne. Andere Zeiten, andere Bedürfznisse, andere Hilfsmittel! Ewig unveränderlich bleiben die göttzlichen Wahrheiten, aber ändern kann und soll je nach Bedürfnis und Umständen die Form der Darstellung. Der Inhalt ist unveränderlich, ist wesentlich. Das Gefäß richtet sich nach dem Bedürfnissalle.

— Der Leser sindet somit in diesem Buche die Hauptsakten des Alten und Reuen Testamentes, die Prophetin und ihre Erfüllung und die

Gottheit Jesu Chrifti, alles, mas in unseren Tagen so not tut.

Die Ausstattung entspricht den bekannten Bemühungen der Berleger. Illustrativ find Bengiger's Werte gerade in neuester Zeit völlig auf der Höhe der Zeit. Neben 20 Original=Titelvignetten, die meist Landschaftsbilder aus Palästina vor Augen führen oder tunstreiche Federzeichnungen des auf diefem Gebiete weit berühmten Sochw. Einfiedler Paters Rudolf Blättler wiedergeben, und nebst einer Reihe hübscher Schlufvignetten zieren gediegene biblische Textbilder nach Schnorr u. a. das Werk. Das illustrierte Titelblatt und die 6 vorzüglichen Chromolithographien nach Naphael, Deschwanden, Bentele u. a. hervor= ragender Künftler verdienen des Lejers Beachtung. Summa Summarum; das neue Werk Ambrosi's ehrt Verfasser und Verlag und verdient alle Empfehlung, wie fie ihm auch ber Fürfterzbischof Johannes von Salgburg in gediegener Weise zu teil werden lagt, indem er das Buch "ein Seitenftud zu bem fehr zu empfehlenden fatholischen Saustatechismus bes Dr. S. Nolfus" fel. nennt. Speziell für den Lehrer ift bas Buch ein wertvoller Ratgeber; es schafft eine beste Grundlage zu einem gebiegenen Unterricht in der tatholischen Religion und tauft fich lieferungsweise fehr bequem an. Rimm und lies! Cl. Frei.

"Schweizer Schulbote" 1830 pag. 1. (Beschränfung ber Schulfonige"

klingt nicht übel. Die Reb.)

Aus vergilbten Papieren. Mancherlei bringende Bedürfnisse hat bas schweizerische Schulwesen, z. B. es fehlt hin und wieder an Selbständigkeit der Lehrer und Besch ränkung der Schulkönige, an tauglichen Lehrern und sachtundigen Schulaufsehern, ja selbst an der Anersennung der Wichtigkeit guter Schuleinrichtungen; in vielen Gegenden an hinreichendem Gehalt der Lehrer, an gesehlicher Versorgung ausgedienter Lehrer, an einem rechten schweizerischen Lesebuch für Schulen, an Kleinkinder- und Gewerbschulen, selbst an Schulverord- nungen.

Korrekt! Der Bischof von Rulm war durch die Vermittelung des Deschanten Kunert-Graudenz telegraphisch gebeten worden, den westpreußischen katholischen Lehrern, welche an einem Festessen der in Graudenz tagenden freien Lehrer Vereinigungen teilnehmen wollten, Dispense von dem Fastengebote für den Quatember (9. Juni) zu erteilen. Darauf ist solgende telegraphische Antwort eingegangen: "Die Beobachtung des Kirchengebotes ist ein Besenntnis des Glaubens und kirchlicher Troue. Leo."